

Leben mit Kindern
Bündnis für Erziehung und Bildung
33. Treffen, 13.11.2008

Ort: Ev. Familien-Bildungsstätte

Anwesend:

Stadt Salzgitter: Fiedler, Sylvia; Götte, Andrea, Zigann, Rosita, **KFB:** Debertin-Hink, Kornelia; **Stadtelternrat Kita:** Thorsten Peyn; **AWO:** Ruhig, Silvia, Herr Heiduk, **Beratungsstelle gegen sex. Missbrauch:** Hennies, Ulrike; **Wohnbau:** Stürmer, Petra; **Präventionrat:** Jüntschke, Monika; **Bündnis 90:** Bürger, Marcel; **VSE:** Soluk- Pardylla , Claudia, **DRK:** Matthias, Claudia; **DKSB** Leben, Petra; **EFB:** Beymann-Faudt, Angelika; Jenders, Reinhold

Entschuldigt: Hiltrud Neitsch, Dr. Krum, Susanne Steinert-Bode (Landfrauen),, B. Lüttge

1. Lesestart

Die Zahl der Eltern, die ihren Kindern nicht vorlesen ist sehr hoch. insbesondere ab dem Grundschulalter. Frau Leben stellt das Projekt "Lesestart" vor. Kinderärzte geben Eltern bei der U 6 einen Starter-Set mit einem Vorlesebuch und Hinweisen für Eltern. Frau Leben bittet um Unterstützung durch Institutionen; in erster Linie, mit dem Ziel, dass die Elter daran erinnert werden und die Lesestart-Tüte nicht in Vergessenheit gerät.

2. Hilfen für Arme.

Bei dem Letzten Treffen gab es die Idee, gemeinsam mit der Salzgitter- Woche- am Sonntag eine Serie zu starten, in der Tipps für Menschen in Armut zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben gegeben werden. Die Zeitung ist hierzu grundsätzlich bereit. Das Mind-Map in der Anlage listet Bereiche auf, in denen Hilfen angeboten werden. Die Moderatoren des Bündnisses werden hieran weiter arbeiten und Kontakt zur Zeitung aufnehmen.

Die vor 2 Wochen durch das DW einberufene Armutskonferenz plant die Herausgabe einer Broschüre "ABC der Hilfe", zu der diese Serie eine Vorarbeit sein kann.

Anregung: Beilage in der SWS zum Thema.

3. Stand Familienwegweiser

Der aktuelle Entwurf ist auf der Internetseite des Bündnisses einzusehen. Bis zum 24.11. können noch Änderungen am M. Jütschke geschickt werden.

Anregung: Familienwegweiser vom Bundesministerium ins Netz als link stellen.

Anzeigenangebote liegen vor. M. Jüntschke holt Angebote von Druckereien ein. Lay out: offen.

4. Zukunftstag:

R. Jenders berichtet von einem Anruf von „Neue Wege für Jungs“: 4000 Jungen wurden nach dem Zukunftstag 2008 befragt: 90 % sind begeistert bis sehr begeistert; 1/3 kann sich vorstellen, in diesen Bereichen zu arbeiten.

Kapazitäten für Angebote haben nur Stadt, Bildungseinrichtungen und AWO.

Bündnis bringt sich nicht in 2009 ein; ist nicht seine Aufgabe.

5. Aktionstag Bundes-Bündnis

Wir können jetzt keine Planung machen.

6. Info Erziehungslotsen

K. Debertin-Hink berichtet über das landesweite, vom Ministerium finanzierte Projekt, dass von beiden Familien-Bildungsstätten durchgeführt werden soll. Es ist keine Konkurrenz zu prof. Angeboten; vielmehr sind Kooperationen möglich (z.B. individ. Hausaufgabenhilfe). Gute und enge Kooperation besteht mit dem Fachdienst Kinder, Jugend, Familie und Kitas. Die Ausbildung der Ehrenamtlichen beginnt in diesem Monat.

Die Vermittlung soll dann in enger Zusammenarbeit mit dem Fachdienst und den Kitas geschehen.

Infos:

Frau Götte weist auf die Unterschriftenliste von Terre des Femmes zu häusl. Gewalt hin. Siehe _

http://www.frauenrechte.de/tdf/index.php?option=com_content&task=view&id=787&Itemid=1

Beratungsstelle sex. Missbrauch: Es gibt ein neues Faltblatt zu den Angeboten.

Hinweis: Gottesdienst am 25.11. „Nein zu Gewalt an Frauen“ in der Andreas-Kirche Lebenstedt.

Neuer Termin: 12.2.09 15 Uhr KFB